

Abwasserzweckverband Hardheim-Höpfingen: Erweiterungsbau im laufenden Betrieb / 13,2-Millionen-Euro-Projekt / Umfassende Sicherungsarbeiten notwendig

Kläranlagenzufahrt muss verlegt werden

Nachdem schon einiges an Vorarbeit geleistet wurde, fand nun der offizielle Baubeginn der Erweiterungsarbeiten in der Kläranlage des Abwasserzweckverbands Hardheim-Höpfingen statt.

Von Melanie Müller

Hardheim. Nach mehr als vier Jahren Planungs- und Ausschreibungsphase haben auf der Kläranlage Hardheim die Hauptbaumaßnahmen für die Erweiterung der mehr als 30 Jahre alten Einrichtung begonnen. Bereits im vergangenen Jahr fanden vorbereitende Arbeiten zum Hochwasserschutz statt.

Zum offiziellen Baubeginn trafen sich am Dienstag der Vorsitzende des Abwasserzweckverbands Hardheim-Höpfingen, Hardheims Bürgermeister Volker Rohm, dessen Stellvertreter, Höpfingens Bürgermeister Adalbert Hauck, Bernd Schretzmann in seiner Funktion als Geschäftsführer sowie der neue Leiter der Kläranlage, Daniel Berger, und Thomas Withopf (bautechnischer Bereich). Vor Ort waren darüber hinaus mit Florian Müller und Markus Posch Vertreter des Ingenieurbüros Klinger und Partner (Stuttgart) sowie mit Niko Asvestas und Stefan Kirbs Vertreter des Bauunternehmens Leonhard Weiss.

„Wir freuen uns, dass es losgehen kann – und dass alle Beteiligten da sind“, erklärte Verbandsvorsitzender Rohm. Es handelte sich um ein „sehr großes Projekt“, in das man in den nächsten drei Jahren rund 13 Millionen Euro investieren werde. „Besonders reizvoll“ dabei sei, dass „wir im Bestand bauen müssen“, denn: „Die Klärarbeit wird weiter verrichtet.“

Es sei „ein Riesensystem für beide Gemeinden“, so Adalbert Hauck, und weiter: „Das geht nur gemeinsam.“ Lobende Worte hatte er in diesem Zusammenhang auch für das Ingenieurbüro Klinger und Partner: „Die kennen unsere Stärken und un-



Offizieller Beginn der Erweiterungsarbeiten in der Kläranlage des Abwasserzweckverbands Hardheim-Höpfingen: Zur Schaufler griffen neben dem Verbandsvorsitzenden Volker Rohm und dessen Stellvertreter Adalbert Hauck auch Geschäftsführer Bernd Schretzmann, Daniel Berger (Leiter der Kläranlage) und Thomas Withopf (bautechnischer Bereich). Unterstützt wurden sie von Vertretern des Ingenieurbüros Klinger und Partner sowie des Bauunternehmens Leonhard Weiss.

BILDER: MELANIE MÜLLER

sere Schwächen. Wir sind ein gutes Team.“ Mit Blick auf die rollenden Bagger fügte der stellvertretende Verbandsvorsitzende hinzu: „Es werden interessante Jahre.“

Beengte Verhältnisse

Mit dem jetzigen ersten Baubchnitt beginnen die eigentlichen Tief- und Rohbauarbeiten der Kläranlagenerweiterung. Zunächst muss aus Gründen der beengten Verhältnisse auf dem Kläranlagegelände die bisherige Zufahrt verlegt werden.

Bis Ende 2022 sollen ein neues kombiniertes Klärbecken sowie ein zusätzliches Betriebsgebäude (Gebäsestation) inklusive Notstromversorgung errichtet werden. Außerdem wird der Anschluss an die bestehenden Abwasserbecken durchgeführt. Auf dem Programm stehen weitere zahlreiche Kanal- und Leitungsarbeiten. Ab Mitte 2022 wird die Erweiterung dann auch ihre ab-

wasserspezifische technische und elektrotechnische Ausrüstung erhalten, bevor der neue Anlagenteil in Betrieb gehen und anschließend die Sanierung des alten Beckens beginnen kann. Laut Plan soll die Durchführung des ersten Baubchnitts bis Ende 2022 abgeschlossen sein.

Im zweiten Baubchnitt, der 2023 in Angriff genommen wird, soll das vorhandene Klärbecken umgebaut und saniert werden. Ende 2024 wird – nach derzeitiger Planung – die gesamte Erweiterung und Errichtung der Anlage abgeschlossen sein. Für die jetzt beginnenden Arbeiten sind umfassende Sicherungsarbeiten notwendig: Aufgrund der Nähe zum Gewässer ist neben einer grundwasserdichten Baugrube für das neue Klärbecken auch die Hangsicherung zur L.521 (Miltenberger Straße) wichtig.

Aus Platzgründen muss die Kläranlagenzufahrt verlegt werden. „Platz“ ist auch das Schlagwort einer anspruchsvollen Baugestaltung, da die zwischen Miltenberger Straße und Erfra nur sehr beschränkt für die Erweiterung zur Verfügung steht.

Insbesondere um den angrenzenden Naturraum nicht weiter zu beanspruchen sind technische Herausforderungen wie die Hangsicherung zu bewältigen. An der Schnittstelle zur Erfra gehört die naturnahe Sicherung der Uferböschung ebenfalls zum Bauvorhaben.

Die Kläranlage müsse während der Arbeiten natürlich komplett in Betrieb bleiben und ihre Aufgabe der Abwasserreinigung vollständig weiter erfüllen, was eine der größten Herausforderungen des Millionenprojekts darstellt.

Der Erweiterungsumbau ist aus mehreren Gründen notwendig

■ Erhöhung der Ausbaupazität für die langfristige Strukturentwicklung im Einzugsgebiet des Abwasserzweckverbands Hardheim-Höpfingen.

■ Verbesserung der Wirksamkeit und Verbesserung der Abwasserreinigung zur Erfüllung steigender Umweltauflagen, für Erhalt und weitere Verbesserung der Wasserqualität in der Erfra.

■ Schaffung von Notfallreserven im Fall einer Havarie, Erhöhung der Betriebssicherheit durch Schaffung einer zweiten Reinigungsstraße.

■ Vorbereitung der ab 2023 geplanten Sanierung und Erneuerung der seit 33 Jahren bestehenden Anlagenteile, Standortssicherung für zukünftige Erweiterungen, Hochwasserschutz durch Befestigung der Uferböschung der Kläranlage.

nachdem sich im unmittelbaren Bereich der Kläranlage angrenzenden Uferbereich der Erfra ein Biber angesiedelt hat, „dessen Vergrämung unbedingt vermieden werden soll“.

Biber hat sich angesiedelt

Die einzelnen Maßnahmen, insbesondere Arbeiten im Böschungsbereich der Erfra oder in der Nähe des Uferbereichs, sollen in enger Abstimmung mit den Fachbehörden unter strenger Einhaltung der gewässerökologischen Belange stattfinden.

Die Kosten der Gesamtmaßnahmen belaufen sich auf rund 13,2 Millionen Euro. Davon sind für den ersten Baubchnitt rund zehn Millionen Euro veranschlagt.

Für die Durchführung der Arbeiten beziehungsweise für die Neubauteile stehen Mittel nach den Förderlinien für die Wasserwirtschaft zur Verfügung. Die Zuwendung beläuft sich nach dem vorliegenden Förderbescheid allein für den ersten Baubchnitt auf 6,85 Millionen Euro.



Daniel Berger (links), neuer Leiter der Kläranlage in Hardheim, wird von seinem Vorgänger Rolf Kaufmann tatkräftig unterstützt. Das Bild zeigt sie vor dem in die Jahre gekommenen Klärbecken. Im Hintergrund laufen bereits die Erweiterungsarbeiten.

Blitzes auf der B 27: Autofahrer blieb unverletzt

In Leitplanke geschleudert

Königheim. Ein 32-Jähriger wurde in der Nacht zum Dienstag nach Angaben der Polizei von Blitzes überrollt und baute deshalb einen Unfall.

Der Mann fuhr um kurz nach Mitternacht auf der B 27 von Hardheim in Richtung Tauberbischofsheim. Auf der Ortsumgehung von Königheim wurde die Straße auf einer Brücke plötzlich spiegelglatt, weshalb der Mann die Kontrolle über seinen Daihatsu verlor.

Der Wagen schleuderte auf die Gegenfahrbahn, wo zu diesem Zeitpunkt kein anderes Auto fuhr, und kollidierte dort mit der Leitplanke.

1 An dem Auto entstand Sachschaden von rund 7000 Euro. Der 32-jährige Fahrer blieb unverletzt.

FG „Höpfemer Schnapsbrenner“: Online-Prunksitzung war ein voller Erfolg / Zahlreiche „Highlights“ der vergangenen Jahre präsentiert

Lustige Beiträge und zündende Pointen verfolgt

Höpfingen. Ein voller Erfolg war die Online-Prunksitzung der FG „Höpfemer Schnapsbrenner“: Zugesehen hatten Menschen von München bis Flensburg, aber auch aus Tschechien, Montana (USA), Portugal, Ghana und weiteren Ländern wurden die lustigen Beiträge und zündenden Pointen begeistert verfolgt.

Das Programm setzte sich aus „Highlights“ der vergangenen Jahre und einer aktuellen Live-Moderation durch Präsident Jürgen Farrenkopf und Sven Dargatz mit zugeschalteten Gästen zusammen.

Dabei waren sämtliche Akteure der „Höpfemer Faschnacht“, Kinder-, Junioren- und Prinzengarde nebst den quirligen Bambini, der Jungelferrar, das Männerballett und Emily Schulze, die eine selbst geschriebene Bütt über ihren Alltag in Corona-Zeiten mitgebracht hatte. Alle Lacher auf ihrer Seite hatten natürlich auch Ortsglossierer Andreas

Fürst, der die kleinen und großen Problemchen des Alltags und allerhand Launiges zum Besten gab, sowie der live zugeschaltete „Rotschi“ (Gundolf Nohe) als absolutes Original: Passend zur Lage animierte er zu neuem Mut und stetigem Durchhaltevermögen. Weiterhin wurde an alle bisherigen Ortsglossierer erinnert, die jeweils eine Geschichte beisteuerten.

Dazu würtzen von Wolfgang König aus seinem Archiv mit viel Liebe und Akribie ausgewählte und in Zusammenarbeit mit Rebecka Walter und Stefanie Geier bearbeitete Ausschnitte älterer Prunksitzungen und das mit viel Wortwitz die Gemüter erhellende „Königs-Kousche“ mit Josef König die fulminante Stimmung. Da blieb kein Auge trocken.

Wie bei einer typischen „Hallensitzung“ gehörten aber auch Programmpunkte aus dem Umland zum Abend: Seitens der FG „Horde-

mer Wöll“ gab sich deren Präsident Daniel Weber die Ehre, während sich der unverwundliche Ralf „Zack“ Zang bei einer weiteren Live-Zuschaltung in einer launigen Büttenrede von seiner besten Seite zeigte. Dazu gesellten sich die besten Büttenreden früherer Tage und ein aktueller Musikbeitrag, mit dem Josef König, Paula Sauer und Sven Dargatz den Abend bereicherten.

Dabei waren die Zuschauer eingeladen, sich an der Sitzung zu beteiligen: Während der Sendung wurden Bilder vom faschenachtlich dekorierten Zuhause eingesandt und die „Besten“ prämiert.

Das alles war eine organisatorische Meisterleistung: Was auf dem Bildschirm so locker und leicht aussah, bedeutete hinter den Kulissen einen großen technischen Aufwand, den Björn Schell, Niko Schell, Tobias Hauck aber bravourös gemeistert hatten.

Das Resultat konnte sich sehen lassen: Wengleich man gewiss auch in Höpfingen auf eine klassische „Hallen- und Straßensfaschnacht“ im Jahr 2022 hofft, so erwies sich die Online-Prunksitzung dennoch als ansprechende und sympathische Alternative. ad



Zahlreiche Akteure machten die Online-Prunksitzung der FG „Höpfemer Schnapsbrenner“ zum Erfolg. BILD: ADRIAN BROSCH

Versuchtes Tötungsdelikt: 21-Jähriger in U-Haft

Polizei fasst Verdächtigen

Bestenheid. Ein versuchtes Tötungsdelikt in Bestenheid beschäftigt seit 3. Februar die Staatsanwaltschaft Mosbach und die Kriminalpolizei Tauberbischofsheim. Wie Polizei und Staatsanwaltschaft am Dienstag mitteilten, befand sich am Abend dieses Mittwochs ein 21-jähriger afghanischer Staatsbürger mit Bekannten in einer Wohnung in der Bestenheider Landstraße und konsumierte gemeinsam mit ihnen Alkohol.

Als es auf dem Nachhauseweg innerhalb der Personengruppe zu einem Streit kam, mündete dieser in einer körperlichen Auseinandersetzung. Hierbei wurde dem 21-Jährigen mehrfach ins Gesicht geschlagen und später gegen den Kopf getreten.

Bei der ärztlichen Versorgung im Krankenhaus kam das Ausmaß der Verletzungen ans Licht. Es stellte sich heraus, dass mit einem metallenen Gegenstand auf den Kopf des 21-Jährigen eingeschlagen wurde. Die Kriminalpolizei ermittelte anschließend einen 21-jährigen deutschen Staatsbürger als Tatverdächtigen. Er wurde am Samstagabend durch Polizeikräfte in einer Wohnung in Mondfeld festgenommen.

Das Amtsgericht Mosbach setzte den von der Staatsanwaltschaft beantragten Haftbefehl gegen den 21-jährigen Tatverdächtigen am Sonntag in Vollzug. Er wurde in eine Justizvollzugsanstalt überstellt. pol

HARDHEIM

Weltgebetstag der Frauen

Hardheim. Den Weltgebetstag der Frauen am Freitag, 5. März, will die katholische Frauengemeinschaft an diesem Tag um 15 Uhr als ökumenischen Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Alban unter Beachtung der aktuellen Hygienevorschriften feiern, wenn dies die Pandemiezeiten erlauben. Den Ablauf des Gottesdienstes haben christliche Frauen aus Vanuatu, einem kleinen Inselstaat im Südpazifik, geschrieben – im Bemühen um Antworten auf die Frage „Worauf bauen wir?“. Der souveräne Inselstaat im Südpazifik besteht aus 83 Inseln/Inselgruppen. Der Weltgebetstag wird alljährlich von Frauen unterschiedlicher Konfessionen, und 2021 trotz der Corona-Pandemie, organisiert.

Sportfischer tagen

Hardheim. Der Sportfischerverein „Erfal“ hat seine Jahreshauptversammlung für Samstag, 27. März, um 20 Uhr in der Erfalhalle angekündigt. Die Tagesordnung sieht unter anderem Ehrungen vor. Anträge zur Sitzung müssen schriftlich bis Samstag, 13. März, beim Vorsitzenden eingereicht werden.